

Studydock - Raum zum Lernen

[View this email in your browser](#)

HAMBURGER INITIATIVE FÜR MENSCHENRECHTE

Jürgen Becker • Stephanie von Bismarck • Gottfried von Bismarck • Regine Dee • Susanna Hegewisch-Becker
Erwin Jurtschitsch • Benedikt Landgrebe • Heike Schuermann-Di Blasi • Petra Schulze-Wessel • Antoinette Zornig

IBAN DE98 2004 0000 0628 6587 00

Newsletter No. 2

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie zukünftig über unsere Aktivitäten informieren und gegebenenfalls auf interessante Veranstaltungen in der Stadt aufmerksam machen. Wir freuen uns, in unserem zweiten Newsletter über den Start unseres Projekts *Studydock - Raum zum Lernen* berichten zu können und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit (www.menschenrechte.hamburg).

Studydock - Raum zum Lernen geht an den Start

Das HIM-Modellprojekt *Studydock-Raum zum Lernen*, das Geflüchteten während ihrer Berufsausbildung einen ruhigen Ort zum Lernen garantieren soll, hat am 24. Mai seine Tore geöffnet. Zusammen mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA), die für eine professionelle Begleitung sorgt, können wir damit junge Erwachsene in ihrer Ausbildung unterstützen.

Als Salim und Tarek nach Hamburg kamen, hatten sie in Syrien bereits sieben Jahre lang als Elektriker gearbeitet. Nachweisen konnten sie ihre Tätigkeit wegen fehlender Papiere aber nicht. Nach einer wochenlangen Odyssee durch verschiedene Beratungsstellen, sahen sie sich vor die Alternative gestellt, eine deutsche duale Ausbildung zum Elektriker-Gesellen zu absolvieren – was 3 ½ Jahre gedauert hätte – oder sich für einen anderen Beruf umschulen zu lassen. Zu einem Schweißer-Lehrgang waren sie schon fest angemeldet, als durch unsere Vermittlung ein Interview mit zwei uns bekannten Ausbildern in der Elektrotechnik zustande kam. Nach einem erfolgreich absolvierten Test zur Kompetenz-Feststellung werden die beiden nun im September einen Kurs beginnen, der ihnen nach sechs Monaten ein Zertifikat verleihen soll, das unserem Gesellenbrief gleichkommt. Sechs Monate statt 3 ½ Jahre – wenn beide den Kurs mit Erfolg absolvieren.

Voraussetzung dafür ist gutes Fachdeutsch. So wurde beim ersten Treffen im *Studydock* klar: neben der Verweisberatung besteht bei den Geflüchteten ein hoher Bedarf an fachlichem Deutsch, an der Vermittlung von IT-Wissen, insbesondere zur PC-Nutzung, und an der Unterstützung im Fach Mathematik. Das Projekt bietet einen ruhigen und betreuten Rückzugsraum, in den Geflüchtete kommen um zu lernen, ihre Hausaufgaben zu machen. Denn die Berufsschule mit ihrem Fachdeutsch stellt sich immer wieder als größte Hürde für das erfolgreiche Absolvieren einer Berufsausbildung heraus. Diese Arbeit leisten zur Zeit unsere beiden *Studydock*-Leiter Sidra Khan und Heiko Bernheiden, beide mehrsprachig (Englisch, Arabisch und Urdu) und in der Flüchtlingsbetreuung erfahren.

Die Idee zum Modellprojekt *Studydock*-Raum zum Lernen entstand bei HIM bereits im Herbst 2014 auf Anregung von FLUCHTort Hamburg. Zusammen mit der Behörde für

Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) gelang es uns nach vielen Gesprächen, eine Finanzierung in die Wege zu leiten und für die Umsetzung der Idee die ESA zu gewinnen, die über langjährige Erfahrungen im Bereich der Inklusion verfügt. Die ESA stellt durch ihr Tochterunternehmen *alsterarbeit* die Räumlichkeiten, die beiden professionellen *Studydock*-Leiter sowie Ehrenamtliche zur Betreuung vor Ort. HIM übernimmt die Rekrutierung der TeilnehmerInnen, finanziert die Miete des *Studydock*-Raumes und verfolgt gemeinsam mit der ESA die inhaltliche Weiterentwicklung des Projektes.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Integration. Die Hürden sind jedoch hoch und für viele der Geflüchteten ohne Unterstützung kaum überwindbar. Unser Ziel ist es, Geflüchteten einen schnellen Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die berufliche Ausbildung gehört dabei zu den wichtigsten Voraussetzungen. Doch viele Geflüchtete leben in Unterkünften, die ein ungestörtes Lernen nicht zulassen. Auch Berufsschulen können sich bisher kaum der Aufgabe widmen, eine fachkundige Betreuung zu organisieren. Hier soll *Studydock* eine wirksame Hilfe leisten und ein zusätzliches Angebot zur Schule liefern.

Zunächst wird der *Studydock*-Raum in der ESA an zwei Nachmittagen pro Woche geöffnet sein. Dort gibt es einen Rückzugsraum für ungestörtes, eigenverantwortliches Lernen, aber auch Lernmaterialien, Internetzugang, Kopier- und Druckmöglichkeiten sowie den persönlichen Austausch mit der Leiterin und dem Leiter.

Die erste Teilnehmergruppe von 15 NutzerInnen kommt in der Mehrzahl aus Syrien, aber auch aus dem Irak, aus Afghanistan, aus dem Iran und aus Gambia. Sie sind von *Studydock* und der „wunderbaren Atmosphäre“ begeistert. „Man kann abschalten und lernen“, sagt ein Teilnehmer. In Gruppenarbeit wurden gemeinsame *Studydock*-Regeln erstellt, es bildeten sich kleine Lerngruppen für Deutsch und Mathematik. „Insgesamt scheinen alle Teilnehmer sehr dankbar und verantwortungsbewusst“, lautet das erste Fazit der beiden Leiter unserer neuen Einrichtung. Welche zukünftigen Schwerpunkte *Studydock* verfolgt, welche Angebote besonders dringend sind, wird die laufende Arbeit erbringen. HIM erwartet, dass die Nachfrage nach diesem in Hamburg bisher einzigartigen Angebot weiter steigen wird, wenn das Modellprojekt an den 40 berufsbildenden Hamburger Schulen bekannt wird.



Copyright © 2016 Hamburger Initiative für Menschenrechte (HIM) e.V., All rights reserved.
Neuigkeiten von HIM

Our mailing address is:

Hamburger Initiative für Menschenrechte (HIM) e.V.
Hallerstraße 26
Hamburg 20249
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

